Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09294934

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Rosa-Luxemburg-Straße 36

Gem. * Fl-stck. * Flur Reudnitz * 613

Bauwerksname Musikhaus Tappert (ehem.)

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage; ehemals mit Schaufenster des Musikhauses Tappert (Werbung), weiterem Laden, Restaurant und Hofbebauung, Putzfassade mit Eckbetonung, markanter und städtebaulich prägender Eckbau, ortsentwickungsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zwei Entwürfe für prachtvolle Fassaden existieren in den Bauakten; zur Ausführung kam ein mit etwas verhaltenerem Dekor konzipierter Entwurf des Architekten Hugo Bechmann 1880 bis 1881 im Auftrag von Louis Eduard Booch. Zeitgleich entstand das Waschhaus im Hof. Im Eckgebäude mit seinen Aufse hen erheischenden Säulen- und Kolossalpilastern waren in den beiden mittleren Stockwerken je drei, im 3. Obergeschoss vier Wohnungen vorgesehen. Von jeher war das Erdgeschoss zuvorderst gewerblichen Einrichtungen vorbehalten. 1885 beispielsweise sind hier drei Läden und eine Restauration untergebracht. Der im Grundstück wohnende Gastwirt Friedrich Emil Meinhardt beauftragte Architekt Alfred Spaete 1912 mit dem Umbau des Restaurants nebst neuem Zugang sowie des ersten und zweiten Obergeschosses für eine Hotelnutzung; 1924 erfolgte ein nochmaliger Umbau der Ecke des Erdgeschosses. Seit den 1950er Jahren ist “Musik Tappert” bekannt als eines der profiliertesten Instrumenten- und Musikaliengeschäfte in Leipzig. Am 30. März 1962 ergeht Bauantrag zur Fassadenumgestaltung im Rahmen komplexer Instandsetzungsmaßnahmen, Investor ist das Hotel Meinhardt. Die in etwa umgesetzten Entwürfe zeichnete die Projektierungsgruppe Lippold der Stadtbezirksbauleitung beim Rat des Stadtbezirkes Leipzig-Mitte. Ab 2005 ist im weitgehend leerstehenden Gebäude eine Anlauf- und Beratungsstelle für Straßenkinder. Städtebaulich in exponierter Lage und als “Hotel Meinhardt” weit über Stadtgrenzen hinaus bekannt kommt dem durch die langjährige Vernachlässigung durch die LWB heruntergekommenen historistischen Gebäude eine hervorgehobene Bedeutung zu. Ungewöhnlich prachtvoll wirkt die breite verbrochene Ecke mit zwei großen gemauerten Säulen, die den Balkons einen Rahmen vorgeben. Erhalten geblieben sind bis heute zahlreiche originale Ausstattungsdetails wie Türen, Fenster, Deckenstuck und das interessante Holztreppenhaus sowie die originalen Schaufensterwerbungen des Musikhauses Tappert.
Städtebaulich eindrücklicher Historismusbau mit großer baugeschichtlicher und ortsgeschichtlicher Bedeutung sowie Erinnerungswert.
LfD/2012

Datierung 1880-1881 (Mietshaus); um 1975, Schaufensterwerbung (Werbung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XXIV/96/40**
Aufnahmejahr	1993
Fotograf	Briel, Cornelia; Firesch, Magdalena
Beschreibung	Mietshaus; Detailaufnahme



Fotonummer	**F 09294934 E**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.